Tagesordnung

Gemeinderatsitzung
Dienstag, 26. Mai 2020

Öffentlicher Teil:

1. Bekanntgaben -

2. Sanierung des südlichen Teils des Stadthallendachs
   - Bildung von Teilabschnitten und Beauftragung des Architekturbüros mit der Ausschreibung

3. Strukturgutachten interkommunale Abwasserbeseitigung

4. DSL Ausbau in den Beilsteiner Teilorten: Information und Kostentragungsvereinbarung IKZ Stocksberg

5. Sachstand und weitere Vorgehensweise Kapellenweg, Anfrage der Freien Wähler

6. Antrag Bürgerliste: Busverbindung Beilstein, Bottwartal, Steinheim nach Winnenden

7. Informationen und Austausch zur aktuellen Situation in Bezug auf Corona

8. Genehmigung von Spendenannahmen

9. Anfragen und Verschiedenes

AUS DEM GEMEINDERAT
Sitzung vom 26.05.2020

Tagesordnungspunkt 1
Bekanntgaben

Der Vorsitzende gab bekannt, dass das Pachtverhältnis für das Keltercafé zwischenzeitlich zum Abschluss gebracht wurde. Die Eisdiele sei bereits soweit dies in Anbetracht von Corona möglich ist in Betrieb.

Darüber hinaus informierte der Vorsitzende, dass der Gemeinderat Herrn Eugen Raile zum neuen Bauamtsleiter der Stadt Beilstein gewählt hat.

Tagesordnungspunkt 2
Sanierung des südlichen Teils des Stadthallendachs
- Bildung von Teilabschnitten und Beauftragung des Architekturbüros mit der Ausschreibung

In der Videositzung am 31.03.2020 hat sich das Architekturbüro 109 dem Gremium vorgestellt und gleichzeitig über den Sachstand der Untersuchungen des Stadthallendachs berichtet. Dabei wurde der schlechte Zustand des Stadthallendachs verdeutlicht. Es wurde klar, dass eine Sanierung aufgrund der in der Vergangenheit aufgetretenen Wassereintritte dringend erforderlich ist.

Für die Sanierung wurden 3 Varianten erarbeitet. Leider hat sich in die Kostenschätzung des Architekturbüros vom März ein Verknüpfungsfehler eingeschlichen, so dass die Kostenschätzung zu hoch ausgefallen ist. Die korrigierten Werte des Büros stellen sich wie folgt dar:

Variante	Kurzbeschreibung	Kostenschätzung
1	Zwingend erforderlich, minimal mögliche Sanierung, Zustimmung der Genehmigungsbehörde erforderlich	840.000 €
2	Notwendiger Dachaufbau zur Erhaltung des aktuellen Energiestandards	898.500 €
3	Notwendiger Dachaufbau zur Beantragung von Fördergeldern	1.024.500 €

Aufgrund der statischen Untersuchungen wurde auch deutlich, dass der Aufbau einer Photovoltaikanlage ausgeschlossen werden muss.

Im Haushaltsplan 2020 wurden Mittel für die Dachsanierung in Höhe von 460.000 Euro eingestellt. Grundlage hierfür ist eine von der Verwaltung vorgenommene Schätzung auf Basis anderer Dachflächensanierungen.

Aufgrund der verschlechterten finanziellen Gesamtsituation hat die Verwaltung das Architekturbüro 109 gebeten, die Möglichkeiten einer Teilsanierung zu untersuchen und die Kosten zu ermitteln.

Dringend zu sanieren wäre die Teilfläche, die das Restaurant und das Foyer überspannt. In diesen Bereichen ist es in der Vergangenheit auch immer wieder zu Wassereintritten gekommen. Die restlichen Dachflächen sind zwar auch sanierungsbedürftig, könnten aber aus Sicht der Verwaltung noch aufgeschoben bzw. eventuell in einem 2. Bauabschnitt angehängt werden.

Bei der Kostenermittlung soll von der Variante ausgegangen werden, die die KfW Förderbedingungen erfüllt.

Die Kosten für die Teilfläche 1 belaufen sich nach der Kostenschätzung auf **693.500 Euro**, für die Restfläche auf **705.500 Euro -** zusammen **1.399.000 Euro**.
Die Aufteilung in Bauabschnitte verteuert die Sanierung somit um rd. **374.500 Euro.**

Bei der Kostenschätzung handelt es sich um Bruttobeträge. Da die Stadthalle als Betrieb gewerblicher Art geführt wird, kann eine Vorsteuerquote in Abzug gebracht werden - derzeit 63% der Nettobaukosten, woraus sich ein Nettobetrag von rd. 623.000 Euro errechnet. Der maximale Tilgungszuschuss eines KfW-Darlehens würde rd. 124.000 Euro betragen, so dass der Haushalt 2020 mit rd. 500.000 Euro belastet werden würde.

Die Vertreter des Architekturbüros, Herr Fentzloff und Herr Otterbach, erläuterten in der Sitzung die möglichen Sanierungsvarianten und die Kosten.

Im Anschluss beschloss das Gremium einstimmig, die Sanierung in Bauabschnitte zu teilen. Das Architekturbüro 109 wurde beauftragt, den ersten Bauabschnitt noch einmal dahingehend zu untersuchen, welche Maßnahmen unabdingbar durchgeführt werden müssen und wie hoch dabei die Kosten ausfallen. Dabei soll eine Kosten-Nutzen-Analyse erfolgen und die Fördermöglichkeiten geprüft werden.

Tagesordnungspunkt 3
Strukturgutachten interkommunale Abwasserbeseitigung

Die Stadt Beilstein hat sich an einem interkommunalen Gutachten zum Thema Abwasserbeseitigung beteiligt. Das Gutachten wurde federführend durch die Stadt Marbach bzw. den Zweckverband Gruppenklärwerk Häldenmühle begleitet.

Inzwischen wurde das Strukturgutachten zur interkommunalen Abwasserbeseitigung fertiggestellt. Mit dem seitens des Landes geförderten Gutachten wurde untersucht, inwieweit in Zukunft Kläranlagen zusammengelegt werden könnten. Dadurch sollte vor allem vermieden werden, dass in den kommenden Jahren einzelne Gemeinden „isoliert“ Investitionen in ihre Kläranlage tätigen und dabei die Potenziale einer interkommunalen Zusammenarbeit ungenutzt bleiben.

Der weitreichendste Ansatz wäre auf Sicht von Jahrzehnten gewesen sämtliche Gemeinden, welche sich topographisch anbieten würden, an das Gruppenklärwerk Häldenmühle in Marbach anzuschließen. Nach erster Durchsicht des Gutachtens wird dies jedoch nicht empfohlen. Für Beilstein werden jedoch Anschlüsse nach Oberstenfeld empfohlen. Für die Kläranlage in Stocksberg werden sowohl die Möglichkeiten eines Anschlusses nach Prevorst als auch nach Neulautern ergebnisoffen geprüft.

Es wird vorgeschlagen, dass die Verwaltungen von Oberstenfeld und Beilstein die Erkenntnisse aus dem Gutachten bei einem gemeinsamen Gespräch mit dem Gutachter vertiefen. Bevor in einer der Anlagen größere Investitionen getätigt werden, sollten sich die beiden Gemeinden eng abstimmen. In Oberstenfeld würde in absehbarer Zeit bspw. der Neubau eines Nachklärbeckens anstehen.

Das Gremium beauftragte die Stadtverwaltung einstimmig, die Erkenntnisse aus dem Gutachten bei einem gemeinsamen Gespräch mit der Verwaltung von Oberstenfeld und dem Gutachter zu vertiefen. Bevor in einer der Anlagen größere Investitionen getätigt werden, sollten sich die beiden Gemeinden eng abstimmen. Nach diesem vertiefenden Austausch der Verwaltungen soll eine öffentliche Vorstellung des Gutachtens im Gemeinderat erfolgen und über die weitere Vorgehensweise beraten werden.

Tagesordnungspunkt 4

DSL Ausbau in den Beilsteiner Teilorten: Information und Kostentragungsvereinbarung IKZ Stocksberg

In einer Videokonferenz am 31.03.2020 hat sich der Gemeinderat bereits über die nächsten Schritte zum Ausbau der DSL-Anbindung in den Teilorten informiert. Im Zuge von Umlaufbeschlüssen hat das Gremium der Vorgehensweise auch bereits zugestimmt. Im Mitteilungsblatt vom 17.04.2020 wurde darüber berichtet. Zum Zeitpunkt des Umlaufbeschlusses war jedoch die überarbeitete Fassung der Kostentragungsvereinbarung für das Vorhaben IKZ Stocksberg noch nicht fertiggestellt. Diese liegt inzwischen vor und wurde ergänzend zu den vorangegangenen Beschlüssen im Rahmen der Sitzung zur Abstimmung gestellt. In diesem Zuge wurden auch die zu erwartenden Kosten für die beteiligten Kommunen weiter konkretisiert. Was den seitens der Stadt Beilstein zu leistenden Anteil anbelangt, haben sich die erwarteten Kosten leicht reduziert. Entscheidend werden jedoch ohnehin die mit Fertigstellung tatsächlich entstandenen Kosten sein.

Der Vorsitzende erläuterte in diesem Zuge die nächsten Verfahrensschritte. Noch in diesem Jahr soll die Baumaßnahme ausgeschrieben werden. Nach der Vergabe soll die Baumaßnahme zügig beginnen. Sofern nichts Unerwartetes dazwischenkommt, kann diese im Laufe des nächsten Jahres starten.

Der Gemeinderat stimmte der Kostentragungsvereinbarung zwischen den am DSL-Ausbauprojekt Stocksberg beteiligten Kommunen einstimmig zu. Die Verwaltung wurde ermächtigt die Vereinbarung zu unterzeichnen und mit dem weiteren Verfahren beauftragt.

Tagesordnungspunkt 5

Sachstand und weitere Vorgehensweise Kapellenweg, Anfrage der Freien Wähler

Seitens mehrerer Stocksberger Bürgerinnen und Bürger, sowie der Fraktion der Freien Wähler, wurde ein Sachstandsbericht und ein Ausblick auf die weitere Vorgehensweise in Bezug auf die Situation zum Kapellenweg gewünscht.

Wie bereits öffentlich erläutert wurde, ist die Stadt inzwischen Eigentümerin des Flurstücks geworden, welches für eine durchgängige Verbindung zu Friedhof und Kapelle entscheidend war. Die Stadt konnte das entsprechende Grundstück im Zuge der Versteigerung erwerben. Gegen den Zuschlagsbeschluss des Amtsgerichts wurde von einer am Verfahren beteiligten Partei Widerspruch erhoben. Dieser Widerspruch wurde durch das Landgericht zurückgewiesen. Die Eintragung im Grundbuch zugunsten der Stadt Beilstein ist bislang noch nicht erfolgt. Das Flurstück umfasst auch einen Hofraum, der nun ebenfalls Eigentum der Stadt Beilstein ist.

Der Kapellenweg ist zweifellos für die Öffentlichkeit befahrbar und begehbar.

Nach wie vor befinden sich jedoch noch Einschränkungen durch Zäune und andere Elemente auf der Wegstrecke zum Friedhof. Der Veranlasser der Einschränkungen wird für einen Teil der Elemente aufgefordert, diese zu beseitigen und künftig die Errichtung entsprechender Hindernisse zu unterlassen. Die rechtlichen Schritte sind eingeleitet, um bei Nichteinhaltung konsequent handeln zu können, die Vorbereitungen und die externe Zuarbeit hierfür hatten sich jedoch verzögert.

Gleiches gilt auch für den Hofraum an sich, hier wurde der Verwaltung während der letzten Wochen wiederholt von Blockaden gegenüber einzelnen Anwohnern berichtet. In diesem Fall handelt es sich überwiegend um Blockaden durch abgestellte Fahrzeuge, welche den Anwohnern die Ein- und Ausfahrt sehr erschweren oder gar unmöglich machen.

Ein Teil der Einschränkung der Durchfahrt in Richtung Friedhof und Kapelle besteht aufgrund eines gerichtlich getroffenen Vergleichs. Im Rahmen dieses Vergleichs wurde eine teilweise Einschränkung der Durchfahrt zugestanden, um der Verkehrssicherungspflicht der angrenzenden Scheune gerecht werden zu können. Der im Vergleich festgehaltene Zeitraum zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit der Scheune ist jedoch inzwischen abgelaufen. Das Gericht wurde auf diesen Umstand hingewiesen und um weitere Veranlassung gebeten.

In diesem Zusammenhang gibt es aus Sicht der Verwaltung lediglich zwei Varianten zur weiteren Vorgehensweise:

a.) Die Scheune erweist sich doch nicht als verkehrsunsicher, dann gibt es keinen Anlass die Einfassungen länger aufrechtzuerhalten.

b.) Die erforderlichen Sanierungen, die laut Vergleich längst getätigt sein müssten, sind zeitnah nachzuholen, um dann die Einfassungen abbauen zu können.

In der anschließenden Diskussion war sich der Gemeinderat einig, dass die Situation für die Stocksberger Bürger nicht mehr tragbar ist und man sämtliche Möglichkeiten ausschöpfen sollte um diese zu verbessern. Was den Hofraum anbelangt, wurde angeregt den Bereich, der sich in städtischem Eigentum befindet, deutlich sichtbar zu kennzeichnen, z.B. durch das Anbringen von weißen Streifen auf dem Boden.

Tagesordnungspunkt 6
Antrag Bürgerliste: Busverbindung Beilstein, Bottwartal, Steinheim nach Winnenden

Am 18.05.2020 stellte die Bürgerliste Beilstein einen Antrag bei der Verwaltung für eine Busverbindung von Beilstein nach Winnenden. Die Fraktionen FDP und SPD haben ihre Unterstützung zu dem Antrag signalisiert.

Aus Sicht der Verwaltung wären entsprechende Busverbindungen wünschenswert. Weitere Busverbindungen mit Zuganbindung würden die Erreichbarkeit weiterer Gebiete verbessern. Insbesondere würden sich dadurch auch Alternativen ergeben zu der stark verkehrsbelasteten und häufig mit Stau verbundenen Anbindung des Bahnhofs Marbach.

Die Erwartungen im Hinblick auf eine zeitnahe Realisierung sollten jedoch nicht zu hoch angesetzt werden. In Anbetracht der zahlreichen Beteiligten, der komplexen Zusammenhänge der Taktungen über mehrere Landkreise hinweg und der zu erwartenden Kosten ist die mögliche Implementierung aktuell als ergebnisoffen anzusehen.

Eingegangener Antrag:

Antrag Bürgerliste: Busverbindung Beilstein, Bottwartal, Steinheim nach Winnenden

Die Stadt Beilstein wird beauftragt sich der Initiative der Gemeinden Großbottwar und Oberstenfeld anzuschließen, um eine getaktete Busverbindung über Steinheim nach Winnenden zu ermöglichen. Mit dieser Maßnahme werden das Remstal, sowie die S-Bahn bei Winnenden mit direktem Anschluss an den Flughafen Stuttgart erschlossen.

Vertreter weiterer Fraktionen aus den Gemeinden Steinheim, Affalterbach und Winnenden haben diesen Vorstoß befürwortet.

Weiterhin soll die Initiative Oberstenfelds unterstützt werden eine Buslinie zur direkten Anbindung Backnangs zu errichten.
Bei beiden Linien soll der Ausgangspunkt der Beilsteiner Busbahnhof sein.

Beilstein liegt an der Schnittstelle zu den Wirtschaftsregionen Heilbronn-Franken und Stuttgart. Beilstein ist Teil beider Verkehrsverbünde (RBS, VVS, HNV). Es bietet sich durch beide Buslinien die Chance ein noch besseres Angebot für den öffentlichen Personennahverkehr zu erreichen. Dies ist im Hinblick auf die Ökologie und Verkehrsinfarktes entlang der Schiene Heilbronn – Stuttgart von großer Wichtigkeit. Nur ein feinflächiges ÖPNV-Netz ist attraktiv. Kreisgrenzen sollen kein Kriterium für die Verkehrsplanung sein.

Beilstein, 18.5.2020
Bürgerliste, Beilstein

Der Gemeinderat nahm den Antrag einstimmig an und beauftragte die Verwaltung mit dem weiteren Vorgehen.

Tagesordnungspunkt 7
Informationen und Austausch zur aktuellen Situation in Bezug auf Corona

Corona ist nach wie vor das beherrschende Thema in der öffentlichen Diskussion und in unserem Alltag. In vielen Bereichen wurden die bisherigen Einschränkungen gelockert. Nach wie vor gilt es jedoch die Entwicklung der Infektionszahlen genau im Blick zu behalten. In der Sitzung ging der Vorsitzende auf die aktuelle Situation in Beilstein in den verschiedenen Lebensbereichen ein und gab soweit als möglich auch einen Ausblick auf die weitere Entwicklung. Dabei ging er insbesondere auf die folgenden Bereiche ein:

- Öffnung von Schulen und Kindertagesstätten
- Nutzung von Sportanlagen, Trainingsmöglichkeiten im Breitensport
- Feste und Veranstaltungen von Vereinen
- Situation von Einzelhandel und Gastronomie
- Situation im Freibad
- Trauungen, Bestattungen und Gottesdienste
- Kinderferienprogramm
- Rathausbetrieb
- Umgang mit Screenshots aus Videokonferenzen
- künftiger Sitzungsmodus
- Einschätzung der Mai-Steuerschätzung und Auswirkungen auf die Kommunen

Das Gremium nahm Kenntnis vom Bericht.

Tagesordnungspunkt 8
Genehmigung von Spendenannahmen

Es sind folgende Spenden eingegangen:

1. Frau Bärbel Flohr, Rathausgasse 3, 71717 Beilstein, hat der Stadt Beilstein 1 Bild im Wert von 1.200,00 Euro gespendet.
2. Herr Stefan Suberg, Fleiner Straße 2, 71717 Beilstein, hat der Stadt Beilstein 50,00 Euro für die Partnerschaft mit Pontault-Combault gespendet.
3. Die Firma Spartechnik Handelsgesellschaft mbH, Bahnhofstraße 6, 71717 Beilstein hat der Freiwilligen Feuerwehr Beilstein 1 Kanister Anti-Infektions-Fertigkonzentrat im Wert von 96,00 Euro gespendet.

Nach § 78 Abs. 4 Gemeindeordnung (GemO) dürfen Gemeinden zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach § 1 Abs. 2 GemO Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen annehmen. Über die Annahme hat der Gemeinderat zu entscheiden.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, die Zustimmung zur Entgegennahme der Spenden zu erteilen.

Tagesordnungspunkt 9
Anfragen und Verschiedenes

Fertigstellungstermin für die L 1100
Ein Stadtrat erkundigte sich nach dem Fertigstellungstermin für den Straßenabschnitt bei der neuerrichteten Fußgängerüberquerung auf der L 1100 an der Abzweigung zur Albert-Einstein-Straße. Laut Kämmerer Waldenberger gab es zuletzt firmeninterne Unstimmigkeiten, die zu einer Verzögerung der Fertigstellung führten. Diese seien nun aus Welt geschaffen, so dass die Maßnahmen nun angegangen werden können.

Quellschüttungen
Auf die Anfrage eines Stadtrates zu den Quellschüttungen in Beilstein erklärte Kämmerer Waldenberger, dass die Wasserversorgung in Beilstein ausreichend ist. Zum einen werden die Quellen derzeit untersucht. Zum anderen könne bei Bedarf Wasser aus dem Hochbehälter Rad in den Hochbehälter Langhans gepumpt werden.

Alternatives Raumangebot für VHS-Kurse
Eine Stadträtin möchte wissen, ob während der Sanierungsmaßnahmen in den Schulen und bei der Erneuerung des Stadthallendachs Ausweichmöglichkeiten für VHS-Kurse vorhanden seien, die seither in der Stadthalle stattgefunden haben.
Der Vorsitzende erklärte, dass ein Belegungsplan derzeit erarbeitet werde. Dabei versuche man die Wünsche aller Beteiligten in die Planungen bestmöglich einzubeziehen. Er bitte jedoch auch um Verständnis, wenn nicht alles zu aller Zufriedenheit umgesetzt werden könne.

Illegale Mountainbike-Trails
Ein Stadtrat betonte, wie wichtig es ihm sei, dass in Bezug auf die illegalen Mountainbike-Trails ein offener Austausch zwischen allen Akteuren stattfinde. Auch eine Abstimmung zwischen den betroffenen Kommunen und eine gemeinsame Lösung sollte angestrebt werden.
Der Vorsitzende gab bekannt, dass dieses Thema derzeit angegangen und über das Ergebnis erneut berichtet oder bei einem eigenen Tagesordnungspunkt beraten wird.